

**DER NEUTRALE QUARTIERVEREIN
BRUDERHOLZ**

PRÄSENTIERT IHNEN

DAS KONZERT

in der

TITUS KIRCHE

**Im tiefen Boden 75
4059 Basel**

Freitag

13. November 2015

19.30 Uhr

bis ca. 22.30 Uhr

Eintritt frei – Kollekte sehr willkommen

16 Jahre Kultur Konzert Bruderholz

„Fantasien - Traumhafte Realitäten“

Liebe Konzertbesucherin, lieber Konzertbesucher

Auf ein Neues wird der Traum von musikalischen Leckerbissen auf dem Bruderholz Realität. Mit Fantasie und Raffinesse hart erarbeitet, zart gespielt und leicht gesungen, begleitet uns ein Dreamteam von Musizierenden unter der künstlerischen Gesamtleitung von Milena Jankovic in unvergleichlicher familiärer Zusammengehörigkeit in eine Welt der Töne und Laute. Treten Sie ein in die Tiefen der klassischen Musik und schweben Sie in die Höhen der Stimmen. Lassen Sie sich träumerisch phantasievoll berühren und harmonisch realistisch verführen.

Unser grosser Dank gilt einmal mehr den Künstlerinnen und Künstlern der klassischen Musik, welche einmal mehr etwas traumhaft in Realität umsetzen, was wir einmal mehr nie zu träumen wagten.

Unser grosser Dank gilt einmal mehr auch Ihnen, welche sich Zeit nehmen, unser aller Quartierleben mit Ihrem Besuch zu bereichern und es mit Ihrer Austrittskollekte zu schätzen wissen, unsere zeitintensive ehrenamtliche Arbeit zu würdigen.

Vielen Dank und viel Vergnügen

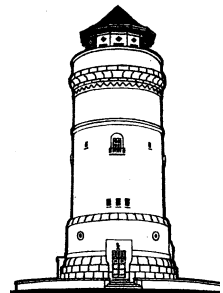
Ihr Neutraler Quartierverein Bruderholz

www.bruderholz.org

QuartierOASE
Kultur- und Treffpunkt Bruderholz



**Gundeldinger
Zeitung**
Seit 1920 die Lokalisierung von Basel-Stadt
www.gundeldingen.ch



Alycia-May Bunch, Violine und Improvisation

Alycia-May Bunch wurde am 7. September 2007 in Fribourg geboren, als Tochter der Pianistin Krisztina Wajsza und dem Gitarristen Benjamin Bunch. Er war derjenige, der sich hauptsächlich für ihre musikalische Erziehung einsetzte und Alycia-May Bunch in die Kunst der Improvisation einweihte. Mit der Bratschistin Ada Meinich hat Alycia die wunderbare Gelegenheit, dies auf hohem Niveau weiter zu entwickeln. Bei Magalie Martinez besucht sie den Geigenunterricht. Neben der Violine sind Gesang von Jazzmusik und Stepptanz weitere Leidenschaften von Alycia.

Jean-Jacques Dünki, Klavier

Jean-Jacques Dünki wurde 1948 in Aarau (Schweiz) geboren. Humanistisches Gymnasium Aarau. Erstes Musikstudium in Basel. Weitere Studien in Paris, London, Berlin, Baltimore und New York. 1981 Arnold-Schönberg-Preisträger für Klavier in Rotterdam. Seitdem international als Solist und Kammermusiker tätig. Repertoire-Schwerpunkt: frühes 20. Jahrhundert. Intensive Aufnahme­tätigkeit: Über 300 Rundfunksendungen sowie 24 CDs, darunter Erstaufnahmen von Berg, Reger, Schreker, Webern und Zemlinsky. In jüngerer Zeit Hinwendung zu Hammerflügel und Clavichord. Komponist von ca. 80 Werken, vornehmlich für Tasteninstrumente, Kammermusik, Kammerorchester. Klavierklasse an der Musik-Akademie Basel seit 1984. Jean-Jacques Dünki ist künstlerischer Leiter des *Ensemble opera nova* Zürich (für Neue Musik) und der *Concerts Aurora* im Wildt'schen Haus in Basel (für historische Musik) und leitet seit 2006 eine Reihe mit zeitgenössischer Musik im Palais Schaumburg in Bonn. Schriftstellerische Aktivität mit Artikeln über Reger, Schumann, Schönberg, Webern in Fachzeitschriften. Sein Buch „Schönbergs Zeichen“ erschien im Sommer 2005 in Caracas auf Spanisch, Ende 2005 im Verlag Lafite (Wien) auf Deutsch und demnächst auf Französisch bei Contrechamps (Genève).

Milena Jankovic, Klavier/Künstlerische Gesamtleitung

Milena Jankovic, geboren in Basel, gab ihr Konzertdebüt im Alter von fünf Jahren. Schon früh folgte die erste Konzertreise als Solistin mit dem Schweizerischen Streichorchester unter der Leitung von Vittorio Cacciatori. Konzertauftritte am Liszt-Symposium, als Solistin des Kammerorchesters Basel, am Basler Musik Forum für zeitgenössische Musik, oder in der Paul Sacher Stiftung prägten ihre künstlerische Arbeit in Basel. Auch war sie Solistin des Zürcher Kammerorchesters unter der Leitung von Howard Griffiths in der Tonhalle Zürich. Zahlreiche Einladungen an Festivals folgten (u.a. Internationales Musikfestival Davos, Engelberger Musikfestwochen, Musikfestival Donaueschingen). Milena Jankovic hat ihr Konzertdiplom (Master of Arts in Musikalischer Performance) an der Hochschule für Musik Basel abgeschlossen. Auch spielte sie Variationen des Schweizer Komponisten Willy Burkhard auf CD ein.

Martin Masan, Violine

Martin Masan ist in Basel geboren und Begründer des SONORIS Quartetts Wien, welches durch die Unterstützung der Karl Klingler Stiftung in namhaften Sälen wie dem Wiener Konzerthaus, der Wigmore Hall oder der Weill Recital Hall in der Carnegie Hall auftreten durfte. Das Quartett spielte u.a. mit der berühmten Pianistin Mihaela Ursuleasa Aufnahmen für Radio DRS, wie auch für die Schweizerische Chopin-Gesellschaft in Basel (Stadtcasino Basel). Martin Masan ist aufgetreten in Festivals wie z.B. UNESCO World Heritage Festival in Kyoto, Japan, Uroczysko, Polen. Er spielte Konzerte in Südamerika, Polen, Deutschland, Schweiz, Kanada, USA, Indien. Er trat als Solist mit Orchestern wie dem Orkiestra Polskiego Radia in Warschau, dem Tübinger Sinfonieorchester, dem TU Orchester Wien im Grazer Musikverein oder dem Orquesta Nacional de Colombia auf. Künstlerische Impulse erhielt er an Meisterkursen von grossen Musikern wie Igor Ozim (Rencontres musicales d'Enghien), Hansheinz Schneeberger (ESTA), Vladimir Spivakov (Zürcher Meisterkurse), Pierre Amoyal, Zachar Bron, Menahem Pressler, Dimitri Bashkirov, Rainer Kussmaul (Violine in Dresden), A. Oprean oder Ivry Gitlis. Martin Masan hat an der Musikhochschule Basel unter T. Fürti das Lehrdiplom erlangt, an der Wiener Universität für Musik und darstellende Kunst unter Prof. G. Pichler (Alban Berg Quartett) den Master of Arts in Soloperformance, und tritt zeitweise als Konzertmeister der Wiener Kammer­sinfonie auf.

Ada Meinich, Viola

Ada Meinich ist eine einzigartige und vielseitige Bratschistin. Ihr norwegischer Unternehmungsgeist hat Ada schon in jungen Jahren bewogen, nach Zentraleuropa zu reisen und die Wurzeln der klassischen Musik kennen zu lernen. Ihren besonderen musikalischen Ausdruck hat sie durch Studien an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main, an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" in Berlin und an der Universität "Mozarteum" in Salzburg verfeinert. Ihre Professoren waren Tabea Zimmermann und Veronika Hagen. Während des Studiums hat sie regelmässig bei den Berliner Philharmonikern ausgeholfen und anschliessend in Claudio Abbados "Orchestra Mozart" in Bologna mehrere Jahre lang mitgespielt. 2008 wurde sie die Bratschistin des Faust Quartettes, mit welchem sie seither quer durch Europa und Ozeanien konzertiert hat. Sie hat als Solistin und Kammermusikerin bei grossen Festivals und in renommierten Häusern gespielt, u.a. mit Musikern wie Bernd Glemser, Julia Schröder, Andrew Haveron, Frans Helmerson, Dimitri Ashkenazy und Vladimir Ashkenazy. Ada erforscht leidenschaftlich weiter die Ausdrucksmöglichkeiten der Musik - neue Farben und Klänge um die Aussage der Musik zu unterstreichen, ungewöhnliche Orte um andere Ohren zu öffnen, und neue Arrangements unserer Zeit angepasst. Mit dem Komponisten Erik Hedin hat sie "Klanglandschaften" für grosse Theaterproduktionen in Skandinavien komponiert und in letzter Zeit vertieft sie sich in Texte und Lieder, für ihre eigene Stimme selber an der Bratsche begleitet. Mit ihrer grossen Vorstellungskraft und ihrem grossen Herz ist Ada wie für die Bühne gemacht. Ihr Ziel ist es, die tiefsten menschlichen Gefühle mit der Musik auszudrücken und zu vermitteln. www.adameinich.com

Thilo Muster, Orgel

Thilo Muster ist in Deutschland geboren und aufgewachsen, studierte an der Musikakademie der Stadt Basel unter anderem bei Guy Bovet (Solistendiplom mit Auszeichnung) und lebt seit 25 Jahren in dieser schönen Stadt. Nach Preisen beim Concours Suisse de l'Orgue und beim renommierten Concours de Genève war er elf Jahre lang Titularorganist an der Kathedrale St. Pierre in Genf. Während acht Jahren war er außerdem künstlerischer Leiter der traditionsreichen Concerts Spirituels Genève. Die frühe Begegnung mit dem Fitzwilliam Virginal Book legte den Grundstein für seine große Liebe zur Musik des frühen 17. Jahrhunderts; die historischen Instrumente die er im Rahmen seiner internationalen Konzerttätigkeit spielen kann, sind ihm dabei wertvolle Lehrmeister.

Thilo Muster liebt aber alle Musik, in der er Schönheit und Inspiration zu finden vermag und liebt es, Neues zu entdecken: So spielt er mit Begeisterung die französische Musik des 17. bis 20. Jahrhunderts, oder unternimmt musikalische Grenzgänge ins Repertoire der Weltmusik Süd- und Osteuropas, z.B. mit Samuel Freiburghaus, Taragot oder mit dem Duo Simili.

Seine CDs spiegeln diese Vielfalt wieder und haben international Beachtung gefunden.

Thilo Muster ist regelmäßig an Konzerten und Festivals in ganz Europa zu hören: Festival Toulouse les Orgues, Journées de l'orgue La Chaise Dieu, Gewandhaus zu Leipzig, Marienkirche Stralsund, Benediktinerkloster Ottoberuren, Internationaler Orgelsommer Stiftskirche Stuttgart, Internationale Orgelfestwochen des Kultursommers Rheinland-Pfalz, Kathedralen zu Dresden (Hofkirche), Genf, Lausanne, Zürich, Bern, Basel, Luçon, Auxerre, internationale Orgelkonzerte Basel, Festival in Magadino, Festival de Deiá/Mallorca, Reger-Festival in Tallinn (mit Unterstützung der Stiftung Pro Helvetia). www.thilomuster.info

Renata Peliskova, Gesang

The Soprano Renata Peliskova was born in Brno, Czech Republic. Since her childhood she has been in touch with music and art. At that time she was a member of the prestigious choir "Children of Brno", where she obtained a profound music education from Prof. Dr. Frantisek Lysek. During that period she was studying music theory, piano and classical singing. She finished her first piano diploma at the age of 16 at the Music School of Brno. During that time she was also trained in conducting by Prof. Dr. Frantisek Lysek. Renata Peliskova then studied classical philology at the Masaryk University of Brno (achieving a Master's Degree), and decided to continue her professional training of singing with Prof. B. Burjan in

Brno. After moving to Greece she worked as a music and piano teacher in Thessaloniki. It was during this period that she realized her own music projects for Radio Thessaloniki, gave concerts, and participated in chamber music ensembles projects as a soloist. In Basel (Switzerland), where she actually lives, she worked with Belcanto singer Stefka Todorova, and with her she completed her classical singing studies. She is accredited in vocal performance and conducting by ABRSM. She participated in master classes of Laura Sarti in Paris and Sion, of Dalton Baldwin in Barcelona, of Montserrat Caballé in Zaragoza, and of David Jones in Geneva. Besides that she was regularly giving recitals and concerts in Europe. In the methodology of singing she studied different approaches to artistic voice education. Among others she became acquainted with the methods of Valborg Werbeck and Gracia Ricardo as well as with the traditional Italian Belcanto. A contemporary combination of these approaches is the basis of her voice teaching method. In the last few years she started to develop her own artistic projects such as "The Living Voice" and "A Path of Transformation". For and with very small children she developed a creative education program in Switzerland, Spain, Greece, featuring among others the project "A Little Paradise" and "The Magic Horn". While substituting a colleague conducting a mixed choir in Basel, her new passion was born. Presently she conducts two vocal ensembles in Basel. She works actually with chamber music partners in Switzerland, Spain, Czech Republic and Greece, focused on chamber music and opera of the baroque and Belcanto period. She is a member of the International Association of Music Teachers (ISME) and the European Association of Music Teachers (EAS), where she is regularly invited at the conferences as a presenter.

Albert Roman, Violoncello

Albert Roman im Engadin geboren, studierte bei Paul Szabo, André Navarra, Pierre Fournier, Mstislav Rostropovitch und Janos Starker. Erste Preise an zwei internationalen Musikwettbewerben sind der Anfang einer regen Konzert- und Unterrichtstätigkeit in Europa, Asien und in den USA. Für seine Verdienste in der Förderung des chinesischen Nachwuchses wurde ihm der Kulturpreis Friendship Award 1999 der Volksrepublik China verliehen. Er ist Gastdozent der Musikhochschulen von Peking, Shanghai, Wuhan und Xian und Leiter der Chesa da Cultura am St. Moritzersee. www.albertroman.ch

Hopkinson Smith, Laute

Born in New York in 1946, Hopkinson Smith graduated from Harvard with Honors in Music in 1972. The next year he came to Europe to study with Emilio Pujol in Catalonia and Eugen Dombois in Switzerland. He then became involved in numerous chamber music projects including the founding of the ensemble Hespèrion XX. Since the mid-80's, he has focused almost exclusively on the solo repertoires for early plucked instruments producing a series of prize-winning recordings for Naïve. These feature Spanish music for vihuela and baroque guitar, French lute music of the Renaissance and baroque, early 17th century Italian music and the German high baroque. The recording of his lute arrangements of the Bach solo violin Sonatas and Partitas, released in the year 2000, has been universally acclaimed by the press. Gramophone magazine called it "the best recording of these works on any instrument". A Dowland recording, out since early 2005, won a Diapason d'Or and was called 'wonderfully personal' in a review in the New York Times. A recording with music from the world of Francesco da Milano, was awarded a Diapason d'Or de l'Année (the French equivalent of a Grammy award) in November 2009 and has been called "the first recording to do justice to Francesco's reputation." A CD with the first three Bach cello Suites played on the German Theorbo was released in early 2013, has also won a Diapason d'Or and was called "totally riveting" in the BBC Music Magazine. Hopkinson Smith has performed and given master classes throughout eastern and western Europe, North and South America, Australia, New Zealand, Korea and Japan sometimes combining the life-style of a hermit with that of a gypsy. In 2007 and 2009, he gave concerts and workshops in Palestine under the auspices of the Barenboim-Said Foundation and the Swiss Arts Council. In 2010, he received the music prize from the Italian Region of Puglia with the inscription "maestro dei maestri, massimo interprete delle musiche per liuto dell'antica Europa

Mediterranea”, and he is the 2015 winner of the Music Prize from the city of Petrer in the province of Alicante in Spain. He teaches at the Schola Cantorum Basiliensis. www.hopkinsonsmith.com

Stella Timenova, Klavier

Stella Timenova ist in Plovdiv (Bulgarien) geboren. In ihrer Heimatstadt besuchte sie die Pianoklasse von Stella Osleкова am höheren Musikgymnasium Dobrin Petkov. Mit acht Jahren hat sie ihr erstes Rezital gegeben. Ihre erste Ausbildung schloss sie mit dem Dobrin Petkov Preis für hohe künstlerische Leistung ab. Danach hat sie an der nationalen Musikakademie Pancho Vladigerov bei Prof. Stella Dimitrova-Maistorova studiert und mit dem Master of Performing Arts mit Auszeichnung abgeschlossen. Unterstützt durch ein Bundesstipendium der Schweizerischen Eidgenossenschaft, haben sie ihre weiteren Studien an die Hochschule der Künste nach Bern in die Klasse von Rada Petkova geführt, wo sie die Konzertreife Summa cum Laude erwarb (2005-2007). Die Pianistin spielt regelmässig an renommierten Festivals, wie in Bulgarien, Österreich, Deutschland, Italien oder Frankreich. 2009 gab sie ihr Solo-Debüt mit dem Sinfonieorchester Basel unter der Leitung von Daniel Klajner (Rachmaninows Rhapsodie über ein Thema von Paganini). Als Solistin gastierte sie ebenfalls in Konzerten mit der Philharmonie Plovdiv, der Philharmonie Ruse, dem Sinfonieorchester Shumen, der Sinfonietta Plovdiv, dem Sinfonieorchester Pazardzhik sowie dem Akademischen Sinfonieorchester Sofia. Stella Timenova hat zahlreiche Preise an nationalen und internationalen Musikwettbewerben gewonnen, wie den 1. Preis Nikola Stefanov (Sofia, 2003) oder den 1. Preis Pancho Vladigerov (Shumen, 2001). Stella Timenova ist eine gefragte Kammermusikerin und Klavierbegleiterin. Ihr Repertoire umfasst Werke vom Barock bis zur Gegenwart. Sie arbeitet zusammen mit zeitgenössischen Komponisten wie Ivelin Dimitrov, Massimo Graziato, Volodymyr Runchak, Bojidar Abrashev (welcher ihr seine Sonate Nr. 3 widmet). Sie hat Aufnahmen für das nationale bulgarische Fernsehen und Radio sowie eine CD für das Classic FM Radio eingespielt. www.stellatimenova.com

Ruth Urech, Querflöte

Ruth Urech ist in Sarmenstorf im Kanton Aargau aufgewachsen. Nach ihrer Patentierung als Primarlehrerin studierte sie Musik und schloss mit dem Lehrdiplom ab. Anschliessend vervollständigte sie ihre musikalische Ausbildung am Konservatorium Luzern, wo sie bei Anna-Katharina Graf das Solistendiplom erlangte. Meisterkurse führten sie zu Marcel Moyse, Peter Lukas Graf, James Galway und anderen namhaften Flötisten. Sie kann eine rege solistische und kammermusikalische Tätigkeit vorweisen. Zurzeit arbeitet sie zusammen mit einem Gitarristen, einem Pianisten sowie einem Streichtrio. Ruth Urech ist Lehrbeauftragte für Querflöte an der Kantonsschule Zofingen. www.ruth-urech.info

Julia Wacker, Harfe

Die Harfenistin Julia Wacker war vor allem als Jugendliche durch ihre jahrelange Aktivität beim Quartier Circus Bruderholz stark mit dem Quartier verbunden. Nach ihrem musikalisch bedingten mehrjährigen Auslandsaufenthalt (Paris, Würzburg und Berlin) ist sie im Spätsommer 2015 um verschiedene Diplome, Preise und Erfahrungen reicher wieder in ihre Heimat zurückgekehrt. Hier unterrichtet sie die Harfenklassen an den Musikschulen Hochdorf und Aaretal. Seit 2006 ist sie als Soloharfenistin des Basler Festival Orchesters und als Zuzügerin etlicher Orchester und Ensembles in Deutschland und in der Schweiz tätig. Als Solistin trat sie in der Region unter anderem mit dem Titus Orchester und dem Sinfonie Orchester Basel in Erscheinung und spielte an Festivals im In- und Ausland. 2011 war Julia Wacker Mitbegründerin des Vereins „ars braemia“, einem Verein, der jährlich Projekte realisiert mit Werken von Thüring Bräm und damit in Zusammenhang Stehendem.

In Berlin gründete sie mit der Schauspielerin Petra Auer die Kompanie Theaterharfe, die in ihrem ersten Projekt „Virginia und das verräterische Herz“ Schauspiel, Literatur und Musik rund um Edgar Allan Poe's Leben und Werk verbindet und aufführt (UA Berlin, Juni 2014).

Krisztina Wajsza, Klavier

Krisztina Wajsza, Pianistin ungarischer Herkunft, geboren in Klausenburg, Rumänien. Lebt seit 1980 in der Schweiz. Solistendiplom am Konservatorium Bern mit Michael Studer. Artist Diploma an der Indiana University Bloomington mit Prof. György Sebök und weitere Studien an der Juilliard School in New York, mit Joseph Kalichstein, wo Sie das Vladimir Horowitz Stipendium erhielt. Erster Preis am Mozart Wettbewerb in New York. Krisztina konzertierte unter anderem an der Alice Tully Hall in New York, am Wiener Konzert Haus, Brucknerhaus Linz, Wigmore Hall London, Musik Akademie Budapest, Grand Théâtre de Genève, in Klavierabenden und als Solistin mit Orchestern wie: Festival Strings Lucerne, Zürcher Kammerorchester, Wiener Kammerorchester, Berner Kammerorchester, Berner Symphonie Orchester, Juilliard Symphony, Camerata Academica Bayreuth, Trier Symphonie Orchester, Gelsenkirchen Philharmonie etc. Zuletzt spielte sie als Solistin an den Klavierfestivals in St. Ursanne und Dublin International Piano Festival und als Kammermusikerin, mit Herrn Hansheinz Schneeberger, Susanne Mathé, Orfeo Mandozzi und den Bandoneonisten, Victor Villena. Mit Victor und Orfeo gründete sie kürzlich das Trio für Bandoneon- Cello- Klavier, basierend auf den Kompositionen des argentinischen Grammy Award Preisträgers Fernando Otero. Am Festival von St. Ursanne hat sie Oteros "Hommage á Debussy" uraufgeführt. Ebenfalls mit ihm spielt Krisztina seine Werke für 2 Klaviere.
www.krisztinawajsza.ch

Jean-Claude Zehnder, Orgel

Jean-Claude Zehnder unterrichtete 1972 bis 2006 die Orgelklasse der Schola Cantorum Basiliensis (Musik-Akademie Basel). Organist am Dom zu Arlesheim. Neben Konzerten, Kursen und CD's sind in den letzten Jahren Publikationen rund um Johann Sebastian Bach ins Zentrum gerückt: Die frühen Werke Johann Sebastian Bachs (Schola Cantorum Basiliensis, Scripta 1, Schwabe-Verlag, Basel) etablieren eine chronologische Ordnung von etwa 120 Stücken, die im Zeitraum von 1695 bis 1708 entstanden sind. Die Erfassung von stilistischen Parametern dient darüber hinaus der Darstellung von Bachs Werdegang und der allmählichen Herausbildung einer Tonsprache, die unser abendländisches Musikverständnis stark geprägt hat. Zehnder ist beteiligt an der neuen zehnbändigen Ausgabe des Bachschen Orgelwerks im Verlag Breitkopf & Härtel; Band 4 mit den Toccaten, der Passacaglia und Einzelwerken ist 2012 erschienen. Vor wenigen Wochen erschien Band 8 mit den 18 Chorälen von Bach.

Shahane Zurabova, Klavier

Shahane Zurabova wurde in Yerevan, Armenien geboren. Bald nahm sie ihr Publikum durch ihr musikalisches Talent, ihre technische Brillanz und ihre überzeugenden Interpretationen gefangen und gewann ihren ersten nationalen Wettbewerb im Alter von 10 Jahren. 2008 beendete sie ihr Studium am Komitas-Konservatorium mit Auszeichnung und begann ein Klavierstudium an der Hochschule für Musik Basel in der Klasse von Prof. Adrian Oetiker. In der Schweiz ist sie zahlreich als Solistin aufgetreten, wie z.B. am Chopin-Festival in Bern u. Zürich, in der Konzertreihe „Titus beflügelt“ oder in der Heiliggeistkirche Basel. 2010 hat Shahane Zurabova den Studiengang Master of Performance mit dem Konzertdiplom abgeschlossen und wurde 2011 Preisträgerin der Fondation *Nicati de Luze* (Lausanne). Für den letzten Feinschliff war sie ab 2013 an der international renommierten Imola Piano Academy bei Prof. Vovka Ashkenazy und Boris Petrushansky und an der Musikhochschule Basel bei Prof. A. Oetiker und Prof. T. Schabenberger. Für den Sommer 2014 und 2015 wurde sie als Dozentin am Goppisberger Musikfestival verpflichtet. Als Kammermusikerin war Shahane Zurabova in der von der Presse gefeierten Konzertreihe Klassikkuppel Basel, der Mimiko Konzertreihe, bei mehreren Auftritten in der Gesellschaft für Musiktheater Wien, im „Le Foyer“ in Lissabon, Portugal, sowie auch am Cafesjian Centre for Arts in Yerevan, Armenien zu hören.